

# **Problematisch verlaufene Kindesschutzfälle verstehen** *Ursachen und Hintergründe von Fehlern im Kindesschutz*

**Fachtagung Kindesschutz 1. Dezember 2016**  
**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Institut Kinder- und Jugendhilfe

*Kay Biesel*

## Thematische Übersicht

- “ Warum diskutieren wir über Fehler im Kinderschutz?
- “ Was kann man unter einen problematisch verlaufenen Kinderschutzfall verstehen?
- “ Welche Typen von problematisch verlaufenen Kinderschutzfällen kann man unterscheiden?
- “ Was ist ein Kinderschutzfehler?
- “ Welche Fehler sind für den Kinderschutz typisch?
- “ Was sind Ursachen und Hintergründe von Fehlern im Kinderschutz?
- “ Fazit

## Warum diskutieren wir über Fehler im Kinderschutz?

- “ seit den 1960/1970er Jahren: im internationalen Kontext Debatten über Ursachen und Hintergründe von Fehlern im Kinderschutz, insbesondere in den USA und Grossbritannien
- “ In der Hauptsache werden den Kinderschutzeinrichtungen immer wieder drei Fehler vorgeworfen (vgl. Howitt 1993; Wolff et al. 2013: 14):
  - Kein, zögerliches oder fehlerhaftes, erfolgloses Eingreifen bei Kindeswohlgefährdung (zu langes Zusehen und Abwarten);
  - Übermäßiges, rigides Eingreifen, ohne dass eine Kindeswohlgefährdung vorlag (zu schnelles Eingreifen und Handeln);
  - Mangelhafte Qualität der Kinderschutzeinrichtungen («institutionelle Misshandlung» - «sexueller Missbrauch in Institutionen»)
- “ In der Schweiz: Kinderschutzfehler erst seit der Errichtung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) im Jahr 2013 Gegenstand eines Professionalisierungs- und Qualitätsdiskurses

## Warum diskutieren wir über Fehler im Kinderschutz?

Der «Fall Flaach» als Beispiel

–eine Mutter tötet ihre zwei Kinder im Alter von zwei und fünf Jahren am 1. Januar 2015. Der 27-Jährigen wurde zuvor das Aufenthaltsbestimmungsrecht von der KESB entzogen.

–Diese weilten über die Festtage bei ihr, hätten danach jedoch wieder ins Heim zurückkehren sollen.

–Die KESB und ihr Vorgehen standen in der Kritik. Waren ihre Massnahmen angemessen, hätte das Drama verhindert werden können? (<https://youtu.be/h0WDWk2Y3Kk>; Kindstötung in Flaach - Club vom 06. Januar 2015); <https://youtu.be/bqsEYAe1tOw>; KESB - Mahnwache - Zürich - Grosseltern erzählen ihre Version der Geschichte von Flaach

–Die Kindesmutter hat sich inzwischen das Leben genommen . am 7. August 2015 im Gefängnis.

<http://www.telezueri.ch/62-show-zuerinews/5688-episode-fall-flaach-mutter-beging-suizid-in-gefaengniszelle#familien-drama-in-flaach> (5:00 Minuten)

<http://www.telezueri.ch/62-show-zuerinews/5688-episode-fall-flaach-mutter-beging-suizid-in-gefaengniszelle#kesb-nimmt-stellung> (3:00 Minuten)

## **Warum diskutieren wir über Fehler im Kinderschutz?**

### *Was wird an der Diskussion um den «Fall Flaach» deutlich?*

“Es ist zu einer kritischen Wende im Kinderschutz gekommen: Seit der Behördenneuorganisation stehen die KESB unter massiver öffentlicher Beobachtung.

“Es gibt eine neue Aufmerksamkeit für Schwachstellen, Qualitätslücken und Fehler im Kinderschutz.

“Problematisch verlaufene Kinderschutzfälle werden vermehrt skandalisiert.

“Nicht nur Eltern werden für Kindeswohlgefährdende Handlungen und Unterlassungen öffentlich kritisiert sondern auch Fachpersonen, insbesondere Mitglieder der KESB.

## Was kann man unter einem problematisch verlaufenen Kinderschutzfall verstehen?

“Problematische Kinderschutzfälle sind Fälle, in denen es Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und/oder ihren fachlichen Partnern nicht gelungen ist, in ihrem Wohl gefährdete Kinder oder Jugendliche zu schützen.

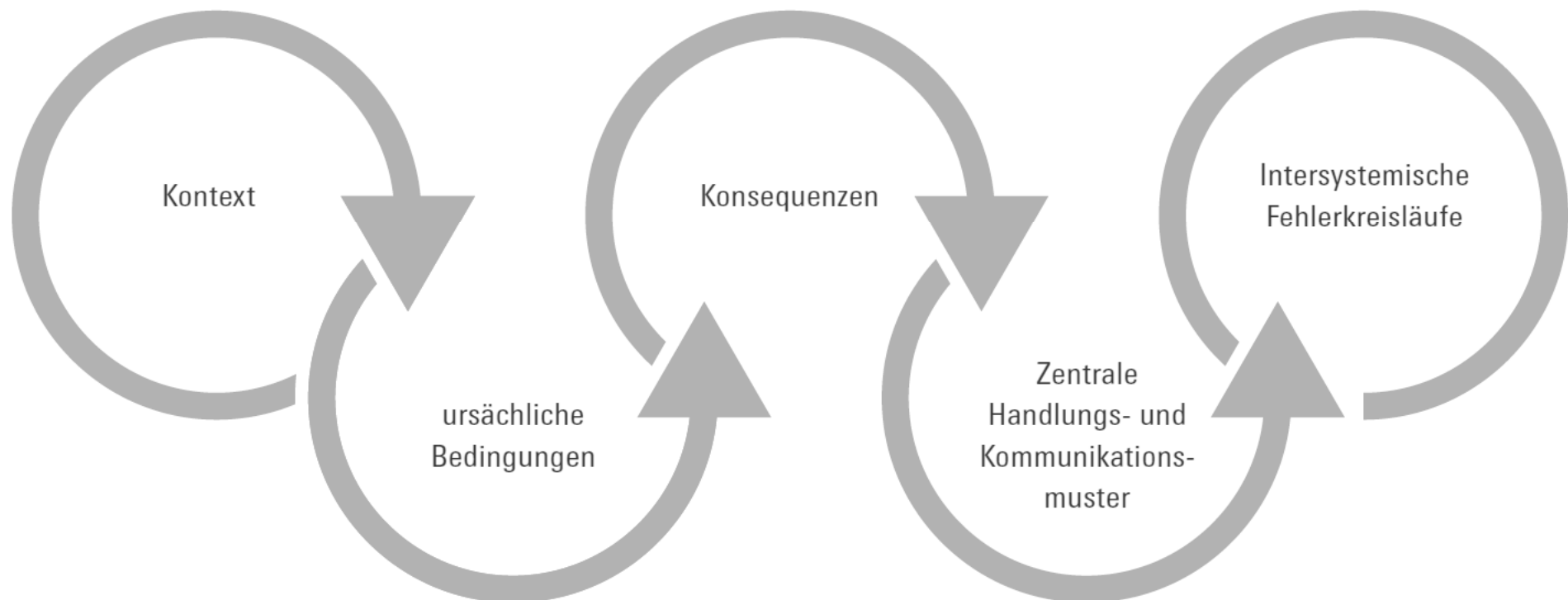


“Sie werden als problematisch angesehen, weil sie aufgrund ungünstiger Rahmenbedingungen, struktureller Probleme, kultureller Phänomene und einer Anhäufung von kleineren professionellen sowie (inter-)organisationalen Fehlern unerwünscht, ungeplant oder unerwartet verlaufen sind.

“Sie werden als sich verfestigende und sich zuspitzende soziale Ordnungen verstanden, die sich erst im Nachhinein erschliessen lassen.

## Was kann man unter einem problematisch verlaufenen Kinderschutzfall verstehen?

PROBLEMATISCH VERLAUFENE KINDERSCHUTZFÄLLE ALS  
TRANSAKTIONALE SYSTEME



Biesel/Wolff 2013: 53

## **Welche Typen von problematisch verlaufenen Kindesschutzfällen kann man unterscheiden?**

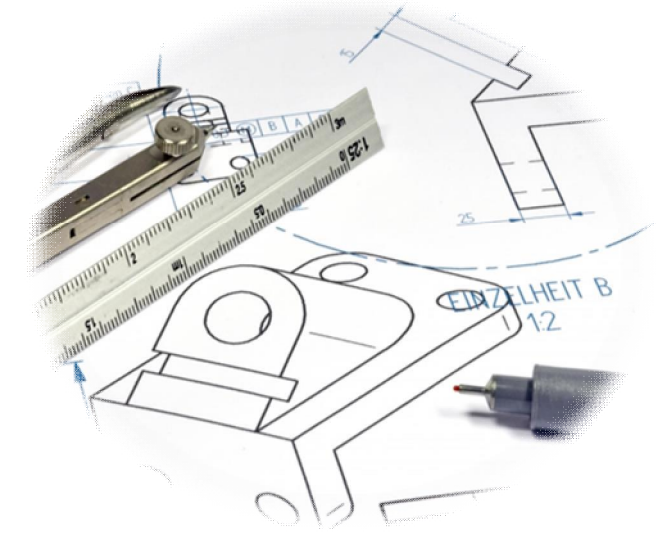
*Grenzfall:* ein Fall, bei dem ein Kind oder ein/e Jugendliche/r beinahe zu Schaden gekommen ist, obwohl Kindesschutzbehörden Hinweise auf eine mögliche Gefährdung erhalten und weitere Abklärungen eingeleitet haben.

*Schadensfall:* ein Fall, bei dem ein Kind oder ein/e Jugendliche/r zu Schaden gekommen ist, obwohl Kindesschutzbehörden Hinweise auf eine mögliche Gefährdung erhalten und weitere Abklärungen eingeleitet haben.

*Todesfall:* ein Fall, bei dem ein Kind oder ein/e Jugendliche/r zu Tode gekommen ist, obwohl Kindesschutzbehörden Hinweise auf eine mögliche Gefährdung erhalten und weitere Abklärungen eingeleitet haben.

vgl. Biesel/Wolff 2014: 46





## Was ist ein Kinderschutzfehler?

Ein Fehler im Kinderschutz ist eine soziale Konstruktion.

Sie wird abgeleitet von:

“gesellschaftlichen, (sozialarbeits-) wissenschaftlichen, politischen und professionellen Erwartungen.

“professionellen wie organisationalen Werten und Normen,

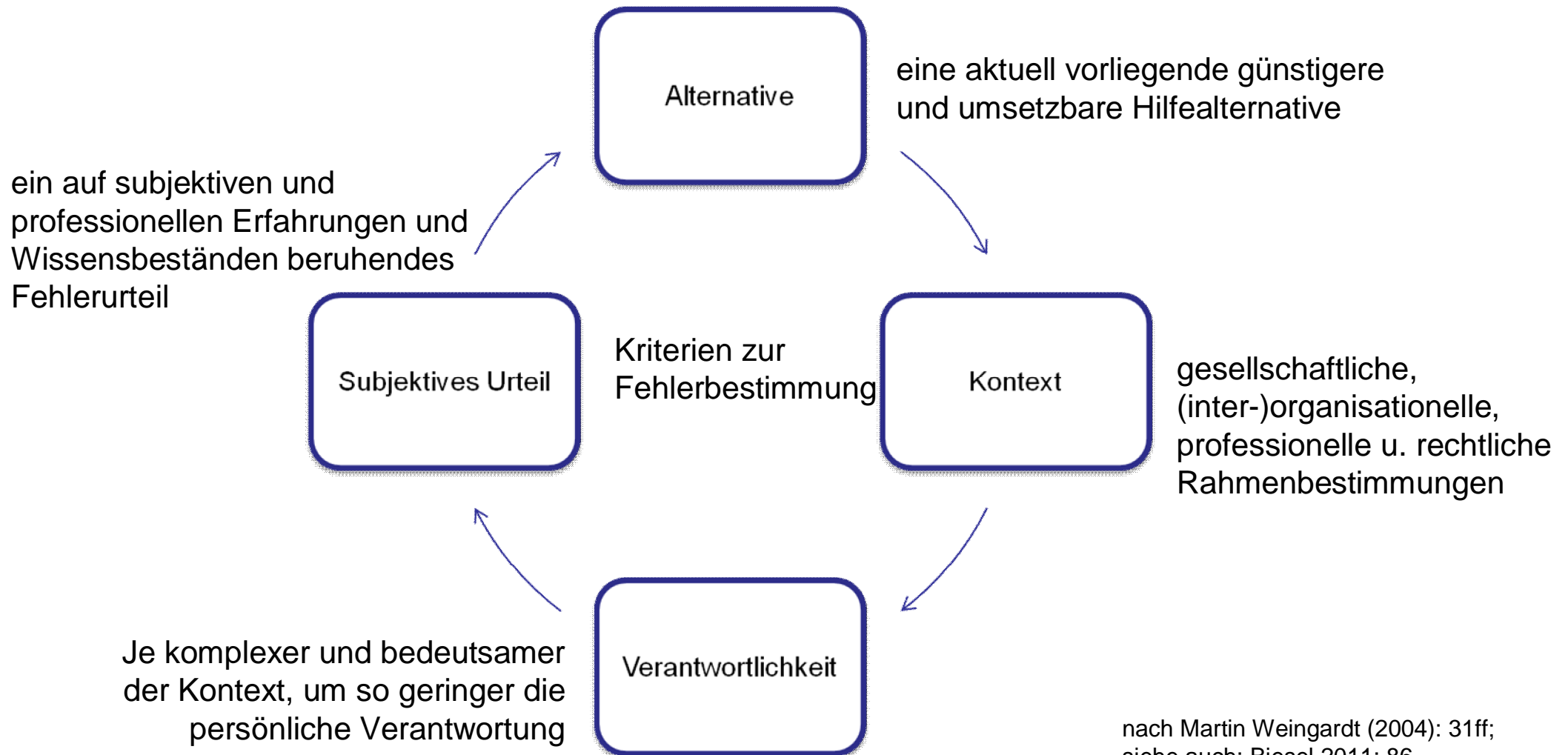
“individuellen Wahrnehmungs- und Denkmustern,

“gesetzlichen und dienstrechtlichen Vorschriften,

“Qualitäts- und Praxisstandards.

vgl. Biesel 2011: 84

## Was ist ein Kinderschutzfehler?



nach Martin Weingardt (2004): 31ff;  
siehe auch: Biesel 2011: 86

## Was ist ein Kinderschutzfehler?

Fehler lassen sich unterscheiden nach

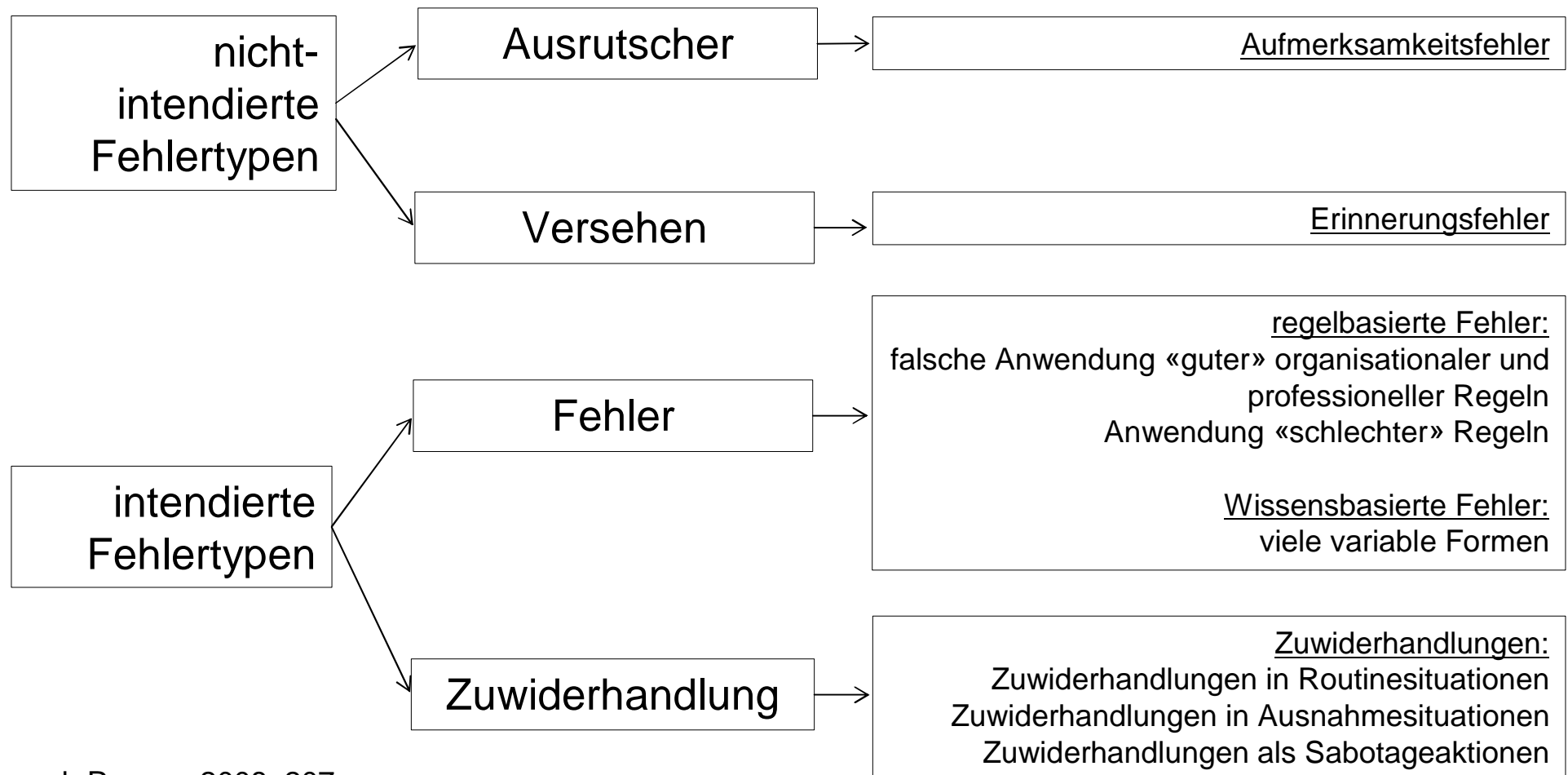
*“der Art:* im moralischen, sozialen, kognitiven Sinne

*“den Konsequenzen:* materielle, soziale, emotionale, somatische, reversible oder irreversible

*“nach Maßgabe des sozio-kulturellen Umfelds:* bestrafend, gewährend, vermeidend, verstehend, lernend, etc.

vgl. Spychiger 2004

## Was ist ein Kinderschutzfehler?



nach Reason 2008: 207

## Welche Fehler sind für den Kinderschutz typisch?

- “ unzureichender Informationsaustausch
- “ organisatorische Schwierigkeiten, Personalmangel und Überlastung
- “ mangelhafte diagnostische Fall- und Gefährdungseinschätzungen (assessments)  
. unzureichendes Familiensystemverständnis in der Mehrgenerationenperspektive
- “ ineffektive Entscheidungsprozesse - Scheuklappendenken, Tunneln (confirmation bias)
- “ mangelhafte interorganisationale Zusammenarbeit und ineffektive und schlecht geleitete (Kinderschutz)Fallkonferenzen . oberflächliche kollegiale Fallberatungen, mangelhafte Supervisionen
- “ lückenhafte und oberflächliche Falldokumentationen, unzureichend dokumentierte Entscheidungsbegründungen (fehlende soziale Diagnostik%)
- “ Elternfokussiertes Denken und Vorgehen . Randstellung des Kindes

## Welche Fehler sind für den Kinderschutz typisch?

- “ zu hohes Vertrauen in die Kräfte und Veränderungsmöglichkeiten von Eltern
- “ Nichterreicherung der Familie bzw. Kontaktabbruch, insbesondere bei resistenten Familien
- “ Schwierigkeiten in der Herstellung und Aufrechterhaltung professioneller Arbeitsbeziehungen
- “ Nichtbeachtung und Nichteinbeziehung wichtiger, wenn auch häufig randständiger, aber gefährlicher und vor allem aggressiver männlicher Familienmitglieder oder Partner
- “ Ausweichende oder unzureichend autoritative Wahrnehmung des staatlichen Schutzauftrags
- “ Aufmerksamkeits- und Zuständigkeitslücken bei Wohnortwechseln
- “ mangelnde Überprüfung der Wirksamkeit von Leistungen und/oder gerichtlichen Massnahmen

vgl. Biesel/Wolff 2013: S. 122; Fegert/Ziegenhain/Fangerau 2010: S. 119ff.; Reder/Duncan 2004: S. 98ff

## Was sind Ursachen und Hintergründe von Fehlern im Kinderschutz?

### Zwei Fehlertheorien: personeller vs. systemischer Ansatz

*personeller Ansatz:* Fehler im Kinderschutz werden durch Unaufmerksamkeiten und mangelhafte Sorgfalt von Fachpersonen verursacht. Massnahmen zur Fehlervermeidung zielen auf Verhaltensveränderung der Mitarbeitenden; Fehler werden als singuläre Ereignisse betrachtet.

*systemischer Ansatz:* Fehler im Kinderschutz werden als Folgen eines komplexen und miteinander verbundenen und voneinander abhängigen interkommunikativen System angesehen. Ihre Ursachen sind zumeist innerhalb einer Organisation oder Behörde, ihrer Kultur zu suchen. Es wird davon ausgegangen, dass Fachpersonen ihre Handlungspläne nicht einfach umsetzen oder bestimmte Entscheidungen mehr oder weniger überlegt aus sich heraus treffen. Sie unterliegen lokalen bzw. situationellen Rationalitäten und haben oftmals gute Gründe für ihre Entscheidungen und Handlungen, die sich oft erst im Nachhinein als Fehler erweisen.

## Was sind Ursachen und Hintergründe von Fehlern im Kinderschutz?

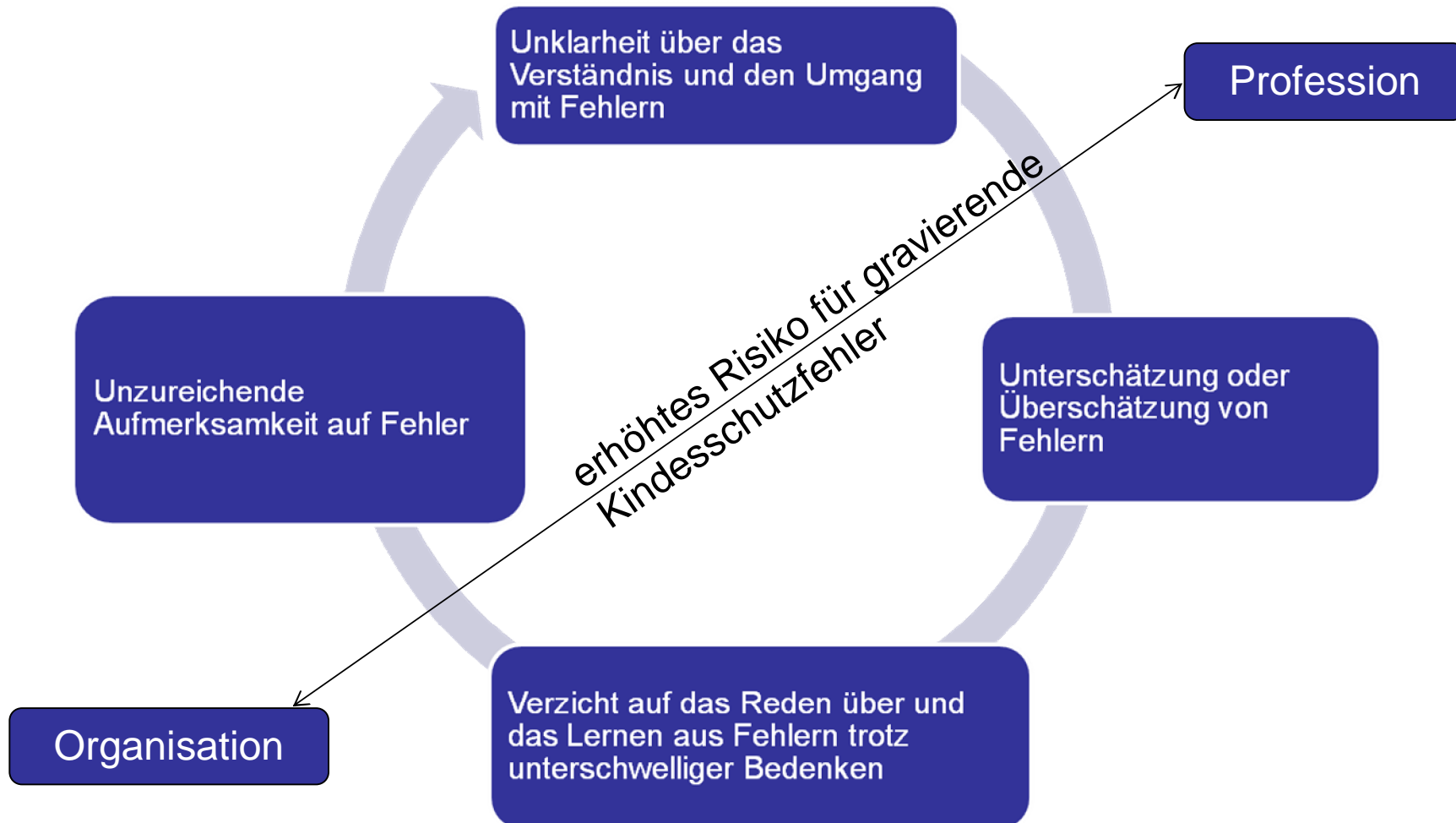




## Was sind Ursachen und Hintergründe von Fehlern im Kinderschutz?

<b>Pathologische Kultur</b>	<b>Bürokratische Kultur</b>	<b>Generative Kultur</b>
Niemand will etwas über Fehler wissen.	Fehler müssen nicht gefunden werden.	Fehler werden aktiv gesucht.
Übermittler von Fehlern (whistleblowers) werden an den Pranger gestellt.	Übermittler von Fehlern werden angehört, man ist aber froh, wenn sie die Organisation verlassen bzw. nicht mehr über die von ihnen entdeckten Fehler in Zukunft sprechen.	Mitarbeiter/innen werden darin geschult, Fehler zu erkennen und zu benennen.
Die Verantwortung für Fehler wird ignoriert.	Die Verantwortung für Fehler wird aufgespalten u. i.d.R. einzelnen Fachkräften zugeschoben.	Die Verantwortung für Fehler wird gemeinsam übernommen.
Fehler werden geahndet oder verheimlicht.	Fehler werden lokal beseitigt.	Aufgedeckte Fehler führen zu organisationalen Veränderungen.
Neue Ideen zur Verbesserung der Organisation und der Praxis werden abgelehnt.	Neue Ideen werden oft gleichgesetzt mit dem damit verbundenen Aufkommen von neuen Problemen.	Neue Ideen sind willkommen.
		nach Reason 2008: 38

## Was sind Ursachen und Hintergründe von Fehlern im Kinderschutz?



## Fazit

»In komplex-dynamischen Strukturen lässt sich der Kardinalfehler, ein nachhaltig verfolgtes Interesse nicht zu erreichen, am ehesten vermeiden, wenn Fehleroffenheit hergestellt wird: Fehlervermeidung in der Zieldimension wird nur durch Fehleroffenheit auf dem Weg zum Ziel möglich« (Weingardt 2004: 262)

Fehleroffenheit =

“Identifikation von vermeidbaren Fehlern, von unerwünschten Ereignissen bzw. Praktiken

“Akzeptanz von unvermeidbaren Fehlern sowie von komplexen und turbulenten Umwelten

“Offenheit gegenüber Fehlern

“Motivation von- und miteinander aus Fehlern zu lernen

## Ausblick

- “ Akzeptieren sie, dass es im Kinderschutz unabwendbare und abwendbare Fehler gibt (vgl. Munro 1996).
- “ Sie haben es mit Menschen in hochbelasteten und konfliktreichen Lebenssituationen zu tun, die nicht restlos kontrollierbar und steuerbar sind.
- “ Im Kinderschutz kommt es darauf an, wie es ihnen gelingt, zu Menschen, die in aussichtsloser Lage sind, einen Zugang zu finden.
- “ Um gute Kinderschutzarbeit leisten zu können, benötigen Sie finanziell und sachlich gut ausgestattete Organisationen, mit klarem Fundament und Profil sowie gut qualifizierte MitarbeiterInnen.
- “ Sie benötigen verbindliche Qualitätsstandards und verständliche Verfahrensabläufe.
- “ Sie müssen gewillt sein, aus Fehlern und Erfolgen im Kinderschutz zu lernen und über ein entsprechend ausgearbeitetes Methodenrepertoire verfügen.

## Verwendete Literatur

Biesel, Kay (2011): Wenn Jugendämter scheitern: Zum Umgang mit Fehlern im Kinderschutz. Reihe Gesellschaft der Unterschiede. Bd. 4. Bielefeld

Biesel, Kay/Wolff, Reinhart (2013): Expertise. Das dialogisch-systemische Fall-Labor. Ein Methodenbericht zur Untersuchung problematischer Kinderschutzverläufe. Beiträge zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz 4. Erstellt im Auftrag des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen. Köln.

Biesel, Kay / Wolff, Reinhart (2014): Aus Kinderschutzfehlern lernen. Eine dialogisch-systemische Rekonstruktion des Falles Lea-Sophie. Reihe Gesellschaft der Unterschiede. Bd. 16. Bielefeld.

Fegert, Jörg M./Ziegenhain, Ute/Fangerau, Heiner (2010). Problematische Kinderschutzverläufe. Mediale Skandalisierung, fachliche Fehleranalyse und Strategien zur Verbesserung des Kinderschutzes. Weinheim und München.

Munro, Eileen (1996). Avoidable and Unavoidable Mistakes in Child Protection Work. In: British Journal of Social Work. 26. Jg. (6). S. 793-808.

Reason, James (2008): Human Error. 19th printing. New York.

Reder, P./ Duncan, S. (2004): From Colwell to Climber: Inquiring into fatal child abuse. In: Stanley, N./Manthorpe, J. (eds.): The age of the Inquiry. Learning and blaming in health and social care. London. New York. S. 92 . 115. Rosenfeld, J. M./Rosenberg, L./Elek, F. (2009). Learning from Success: Its Implications for the "Lights to Employment" Program of Amin, Documented Success as a Source of Principles of Action that Promote Employment 2006-2008.

Spychiger, Maria (2004): Bitter, edel oder leicht? Ausführungen zum biografischen Lernen aus Fehlern. Vortrag im Rahmen des Symposiums »Lernen aus Fehlern in Schule und Lebenslauf«. Jahreskongress der DGfE, SGBF, SGL und ÖFEB vom 21.03.-24.03.2010 in Zürich. Zürich.

Weingardt, Martin (2004): Fehler zeichnen uns aus. Transdisziplinäre Grundlagen zur Theorie und Produktivität des Fehlers in Schule und Arbeitswelt. Bad Heilbrunn/Obb.

Wolff, Reinhart/Flick, Uwe/Ackermann, Timo/Biesel, Kay/Brandhorst, Felix/Heinitz, Stefan/Patschke, Mareike/Röhnsch, Gundula (2013). Aus Fehlern lernen - Qualitätsmanagement im Kinderschutz. Konzepte, Bedingungen und Ergebnisse. Herausgegeben vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen. Opladen. Berlin. Toronto.